

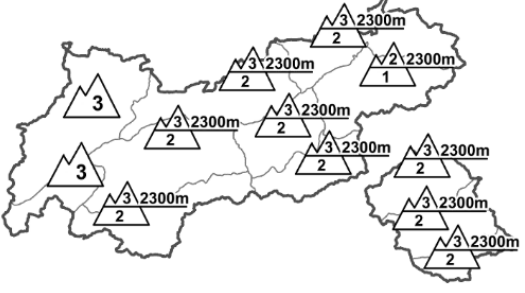
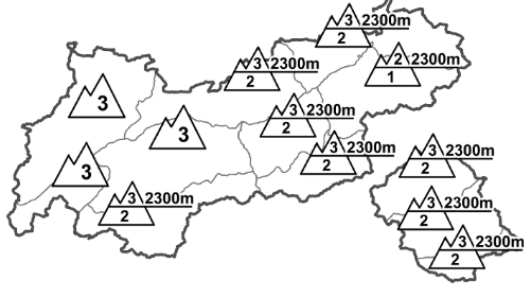




<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 15.12.2003 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 15.12.2003 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen   fallend  <b>Allg. Stufe</b> Tirol 
				
<b>WAS? - Problem</b> <b>WO? - Gefahrenstellen</b>		<b>WAS? - Problem</b> <b>WO? - Gefahrenstellen</b>		

**GEFAHRENMUSTER (GM):**

## Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist angestiegen und muss in den neuschneereichen Regionen der Silvretta und des Samnauns sowie des Arlbergs und Außerferns allgemein als erheblich, in den übrigen Regionen oberhalb etwa 2300m als erheblich eingestuft werden. Eine Gefahr geht dabei in den neuschneereichen Gebieten einerseits von abgleitenden Schneemassen auf steilen Wiesenhängen aus. Andererseits muss allgemein in ganz Tirol auf neu gebildete Tribschneeanstimmungen geachtet werden, die überall dort, wo sich eine Altschneedecke halten konnte, bereits bei geringer Zusatzbelastung zum Abgang gebracht werden können. Solche Gefahrenstellen befinden sich in kammnahen Bereichen aller Expositionen, ansonsten vor allem in eingewehten Rinnen und Mulden der Exposition SW über S bis NO.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in den westlichen Bereichen der Silvretta und des Samnauns sowie im Arlberggebiet und im Außerfern mit bis zu 35cm am meisten Neuschneezuwachs gegeben. In den übrigen Regionen Tirols waren es verbreitet um 10 cm, wobei es im südlichen Osttirol nicht geschneit hat. Der Schnee fiel in südlich exponierten Hängen und allgemein in tiefen Lagen häufig auf aeren Boden, ansonsten bis etwa 2300m auf eine meist stark durchnässte Schneedecke. In den schneereichen Regionen wird der Neuschnee deshalb häufig auf steilen Grashängen abrutschen. Hochalpin haben sich verbreitet Tribschneeanstimmungen gebildet, die mit zunehmender Seehöhe eine immer schlechtere Verbindung mit der Altschneedecke eingehen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind drängen Schneewolken an die Nordalpen, dort schneit es am meisten und auch länger anhaltend. Zwischen Reschenpass und Brenner abgeschwächte Schneeschauer, schlechte Sichten. In den Dolomiten putzt der starke Nordföhn den Himmel aus und bringt Sonne. Temperatur in 2000m - 11 Grad, in 3000m - 19 Grad. Starker bis stürmischer Höhenwind aus Nordwest.

### TENDENZ

Weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Patrick Nairz